

Über 19 Stufen muss die Katze gehen – so gelangt sie vom ersten Stock runter in ihr Paradies, ihre «grüne Hölle», den Hinterhof.

STÄGELI UF, STÄGELI AB, MIAU!

Gäbe es eine WM in der Katzentreppen-Architektur, die Schweiz müsste sie gewinnen: Nirgends ist die Vielfalt an Himmelsleitern für Stubentiger grösser als bei uns, wie Fotos aus dem neuen Bildband «Catwalk Stories» zeigen. Aber wie lernen die Tiere, die Bauwerke zu nutzen?

— Text Hans-Martin Bürki-Spycher

Wer weiss, wie viel Treppenhausklatsch unter Katzen dieses Leiterli schon gehört hat... Der notdürftig geflickte Eigenbau zeigt deutliche Spuren der Zeit.





Für die einen ist der Heimweg ein Kinderspiel, für andere eine tägliche sportliche Herausforderung.

Katzentreppen sind der ultimative Beweis dafür, dass wir Menschen eigentlich nur die unbezahlten Hausmeister in der Welt der Katzen sind. An Schweizer Hausfassaden ist die Vielfalt an Konstruktionen riesig: Sie reicht vom einfachen Brett mit Querstreben über Zickzackvarianten und Spiralen am Regenrohr bis hin zur Hängebrücke, die in schwindelerregender Höhe zwischen Balkon und Baum schwankt.

Böse Zungen behaupten: Je teurer und aufwendiger die Treppe, desto wahrscheinlicher sei es, dass die Katze sie ignoriert – und stattdessen so lange lautstark Einlass vor der Haustür fordert, bis der persönliche Portier herbeieilt.

Damit das nicht eintrifft, sollte man ein paar Dinge beachten, sagt Carla Spillmann, Kleintierärztin mit Spezialisierung auf Verhaltensmedizin in Cham ZG: «Das ist wie bei uns Menschen: Die einen sind wahre Zirkusartisten, und andere getrauen sich kaum.» Damit die Katze auch im Alter noch rauf- und runterkommt, sollte der Winkel der Treppe nicht steiler als 45 Grad sein.

Wendeltreppen sind schwieriger, weil unübersichtlich. «Da weiss Ihre Katze nie, wer ihr entgegenkommt», sagt Carla Spillmann. Es kommt auch darauf an, wie selbstsicher die

Katze ist. Und wie beweglich. Die Treppe sollte so oder so breit genug sein, damit sich das Tier sicher fühlt und sich im Notfall auch umdrehen kann.

«Wichtig ist auch ein guter Halt auf dem Holz», sagt Carla Spillmann, «da helfen etwa Querleisten wie bei einer Hühnerleiter oder ein alter Teppichrest auf dem Brett.» Das Wichtigste sei aber, der Katze beizubringen, wie sie nach Hause kommt. «Idealerweise sind Sie beim ersten Mal zu zweit: Eine Person steht unten mit der Katze, und die andere Person lockt das Büsi von oben hoch.»

Da jede Katze ihren eigenen Charakter und ihre eigene Persönlichkeit hat, geht das unterschiedlich schnell. Einigen muss man es ein einziges Mal zeigen – und schon haben sie es kapiert. Andere brauchen etwas länger. Doch hat die Katze einmal begriffen, dass sie via Treppe nach Hause kommt, ist es geschafft. Raus und runter ins Freie ist dann kein Problem – wenn die Katze will.



BUCHTIPP

Die Fotos stammen aus dem Bildband **«Catwalk Stories»** von Francisco Paco Carrascosa, Matthias Oberli und Emanuel Tschumi; Verlag Edition Haus am Gern, 37 Fr.

SCHREIBEN SIE UNS

Haben Sie Ihrer Katze auch eine Katzentreppe gebaut? Wir sind gespannt auf Ihre Bilder. Schreiben Sie an: Redaktion «Schweizer Familie», Katzentreppen, Postfach, 8021 Zürich (mit Absender) oder an redaktion@schweizerfamilie.ch



Ein paar tritt-feste Beigaben von Menschenhand, und schon hat der Weihnachtsbaum ein neues Leben als Katzentreppe.

Sollte sie aus-
rutschen (was auch
der trittsichersten
Katze passieren
kann!), so schützt
sie in den oberen
Bereichen dieses
Neubaus ein
filigranes Draht-
geflecht vor dem
Absturz.



Was Serpentin
im Strassenbau möglich
machen, gelingt in der
Katzentreppen-Architektur
mit Zickzackmodellen:
Auf kleinem Raum grosse
Höhen überwinden.

KATZENTREPP SELBER BAUEN

Wohnen Sie zur Miete, fragen Sie unbedingt vorher den Vermieter!

Das Anbohren der Hausfassade ist meist tabu. Es gibt aber clevere Konstruktionen, die sich ohne Bohren am Balkongeländer einhängen lassen.

Das Hauptbrett, die Laufplanke, sollte mindestens 15 bis 20 cm breit sein. Das gibt der Katze genug Sicherheit, auch wenn es mal windet. Bringen Sie die Querstreben in einem Abstand von etwa 15 bis 20 cm an.

Wählen Sie witterungsbeständiges Holz wie Lärche, Douglasie oder Eiche. Edelstahl-schrauben schützen vor Rost.

Ideal ist ein Steigungswinkel von 45 Grad oder flacher. Muss die Treppe steil stehen, weichen Sie auf eine Wendeltreppe oder ein Zickzack-Design aus.

Planen Sie Zwischenpodeste ein. Diese dienen als Rastplatz und als Ausweichmöglichkeit, falls sich zwei Katzen begegnen.

Im Internet oder im Fachhandel finden Sie Spezialisten, die Treppen fixfertig montieren. Individuelle Katzentreppen baut Markus Gehring aus Dallenwil NW: catwalk-katzentreppen.ch



Im Löchlilgang heim zum Fressnapf zu finden, ist nicht jeder Katze Sache. Die hier kanns.

Kreiselkunst gibts auch auf den Verkehrswegen der Samtpfoten: Eine Wendeltreppe, diskret verankert an der Regenrinne.

Warum die Treppe streckenweise einen Handlauf hat, das wissen ihre Erbauer – der rote Vierbeiner jedenfalls pfeift drauf.



Fotos: Francisco Paco Carrascosa, Matthias Oberli



Foto: Moira Jurt

SCHWEIZER FAMILIE 28/2026 29